

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	15
Symbolverzeichnis	17
Abbildungsverzeichnis	19
Tabellenverzeichnis	20
Anlagenverzeichnis	20
Einleitung	21
 Erstes Kapitel	
Klinische Behandlungspfade im deutschen Krankenhauswesen	24
A. Der deutsche Krankenhaussektor im Wandel	24
I. Das deutsche Gesundheitssystem	24
II. Krankenversorgung	25
1. Krankenversorgung als öffentliche Aufgabe	25
2. Krankenversorgung als Dienstleistung	27
III. Krankenhäuser als Teil des Gesundheitssystems	29
1. Definition	29
2. Trägerschaften und Versorgungsstufen	31
IV. Veränderungen der Rahmenbedingungen	34
1. Die Gesundheitsreformdebatte	34
2. Diagnosis Related Groups	36
3. Managed Care	38
4. Versorgungsforschung	40
5. Zunehmende Technologisierung	41
B. Klinische Behandlungspfade als Fortführung des Prozessdenkens	43
I. Grundlagen klinischer Behandlungspfade	43
1. Definition	43
2. Begriffsabgrenzung	45
II. Funktionalität versus Prozessorientierung	47
III. Entstehungsgeschichte klinischer Behandlungspfade	51

1. Die Netzplantechnik und weitere industrielle Konzepte als Basis für klinische Behandlungspfade	51
2. Ausländische Erfahrungen	53
a) Clinical Pathways in Australian	53
b) Das Modell integrierter Behandlungspfade in der Schweiz	54
Zweites Kapitel	
Klinische Behandlungspfade als Leistungs- und Kosteninstrument	58
A. Ziele als Erfolgsgrundlage	58
I. Der Innovationscharakter klinischer Behandlungspfade	58
II. Ziele und Zielbeziehungen in Zielsystemen	60
III. Klinische Behandlungspfade im Krankenhaus-Zielsystem: Leistungssteigerung und Kostenreduktion	62
IV. Wirtschaftlichkeits-, Effizienz- und Effektivitätssteigerung durch Standardisierung	64
B. Klinische Behandlungspfade als Leistungsinstrument	67
I. Gesteigerte Behandlungsqualität für Patienten und Mitarbeiter	67
II. Interdisziplinäre und interprofessionelle Kommunikation und Zusammenarbeit innerhalb eines Krankenhauses	70
III. Umsetzung der integrierten Versorgung mittels klinischer Behandlungspfade	71
IV. Optimierung und Reduktion von medizinischer Dokumentation	76
C. Klinische Behandlungspfade als Kosteninstrument	80
I. Kostentransparenz durch Prozesskostenrechnung	80
II. Kostenreduktion bei gesteigerter Behandlungsqualität	82
D. Empirische Studienergebnisse zum Nachweis des Nutzenpotentials klinischer Behandlungspfade	84
Drittes Kapitel	
Erfolgsfaktoren der Implementierung klinischer Behandlungspfade	88
A. Möglichkeiten und Grenzen der Anwendung von Erfolgsfaktoren	88
I. Erfolgsfaktoren in Literatur und Praxis	88
II. Übertragung der Erfolgsfaktorenforschung auf den Kontext	92

B. Erster Erfolgsfaktor: Aufbau- und Ablauforganisation	98
I. Zusammensetzung des Teams	98
II. Projektmanagement und Projektplanung	102
III. Zieldefinition	105
IV. Zusammenfassende Darstellung des ersten Erfolgsfaktors	106
C. Zweiter Erfolgsfaktor: Auswahl der Indikationen	107
I. Leistungsprozesse im Krankenhaus und ihre Standardisierbarkeit	107
1. Primärprozesse und Sekundärprozesse	107
2. Elektive Eingriffe versus Notfallmedizin	109
3. Medizinische Fachdisziplinen	110
II. Auswahlkriterien	112
III. Zusammenfassende Darstellung des zweiten Erfolgsfaktors	115
D. Dritter Erfolgsfaktor: Entwicklung	116
I. Evidenzbasierte Leitlinien als Voraussetzung für die Behandlungspfadentwicklung	116
1. Evidenzbasierte Medizin und medizinische Leitlinien	116
2. Exkurs: Ärztliche Therapiefreiheit versus evidenzbasierte Leitlinien	119
II. Prozessoptimierung als Entwicklungsgrundlage	121
1. Eignung des Prozessmanagements als Optimierungsinstrument	121
2. Ist-Analyse	124
a) Graphische Darstellung der Ist-Situation	124
b) Schwachstellenidentifikation	126
3. Entwicklung von Soll-Prozessen	129
III. Behandlungspfaderstellung	133
1. Behandlungspfadmodellierung mittels Prozessbibliothek	133
a) Prozessreferenzmodell	133
b) Prozessbibliothek	135
2. Ausgestaltung des Pfadinstrumentes	137

a)	Informationstechnologiegestützte Behandlungspfade	137
b)	Exkurs: Kritische Betrachtung des externen Erfolgsfaktors Informationstechnologie	142
c)	Entscheidungskriterien im Behandlungspfad	143
IV.	Zusammenfassende Darstellung des dritten Erfolgsfaktors	144
E.	Vierter Erfolgsfaktor: Einführung	145
I.	Praktische Vorgehensweise	145
II.	Psychologie der Mitarbeiter	146
1.	Die Theorie des Change Managements	146
2.	Widerstände	148
3.	Motivation	151
III.	Zusammenfassende Darstellung des vierten Erfolgsfaktors	153
F.	Fünfter Erfolgsfaktor: Pfadcontrolling	154
I.	Varianzanalyse	154
II.	Kontinuierliche Weiterentwicklung	156
III.	Zusammenfassende Darstellung des fünften Erfolgsfaktors	157
 Viertes Kapitel		
Ressourcenallokative Implikationen für die Implementierung klinischer Behandlungspfade		159
A.	Ressourcenmangel als Hemmnis der Erfolgsfaktoren	159
I.	Theoretische Grundlagen des Ressourcenansatzes	159
II.	Innovationsmanagement: Übertragung der Ressourcentheorie auf den Kontext	160
B.	Entwicklung einer Erfolgsfaktoren-Ressourcen-Matrix	161
I.	Anforderungen an das Ressourcenprofil im Krankenhaus	161
1.	Definition und Arten von Ressourcen	161
2.	Krankenhausspezifische Ressourcenausstattung	163
II.	Aufbau und Konzept der Erfolgsfaktoren-Ressourcen-Matrix	166
1.	Identifikation der implementierungsrelevanten Ressourcen	166
2.	Darstellung der Ergebnisse aus der Erfolgsfaktoren- Ressourcen-Matrix	173

C. Ableitung von Handlungsempfehlungen für das Krankenhausmanagement auf Grundlage der Erfolgsfaktoren- Ressourcen-Matrix	178
I. Kausalität der Ressourcen	178
II. Evaluation der krankenhausindividuellen Ressourcenstärke	180
III. Ressourcengestützte Implikationen in Hinblick auf die Anwendung der Erfolgsfaktoren	182
 Zusammenfassung und Ausblick	 186
Abstract	189
Anhang	191
Literaturverzeichnis	193
Internetquellenverzeichnis	207
Namensverzeichnis	209
Sachverzeichnis	214